(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 35. Sonntag, den 11. Februar 1900.

Deutscher Reichstag.

144. Sitzung vom 9. Februar 1900.

Am Tisch des Bundesraths: Staatssekretär Tirpitz, Dr. Graf von Posadowsky, Freiherr von Thielmann.

Präsident Graf v. Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Das Haus ist gut besucht, die Tribünen sind gefüllt.

Fortsetzung der ersten Berathung des Entwurfs einer Novelle zum Flottengesetz vom 10. April 1898.

Abg. Graf Arnim (Rp.): Wer unbefangen und vorurtheilslos die Verhältnisse der letzten Jahre beobachtet hat, begrüßt die Vorlage mit Genugthuung. Auch Amerika, das demokratischste Land der Welt, sorgt für seine Flotte. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit ist die internationale Rechtsordnung nur gar zu elastisch. Der Resonanzboden für die Flottenvorlage ist die Nation. Bei Gelegenheit der Kanalvorlage ist uns, den Agrariern, der Vorwurf gemacht worden, wir seien verkehrsfeindlich. Hier beweisen wir, daß wir nicht verkehrsfeindlich sind.

(Staatssekretär Graf Bülow ist erschienen.)

In Betreff der Deckungsfrage ist es nicht angängig, den Reichshaushalt für eine so lange Reihe von Jahren zu binden. Bei der steigenden Zunahme der Bevölkerung wird es möglich sein, die finanziellen Erfordernisse der Vorlage ohne neue Steuern zu decken. Vor Anleihen dürfen wir nicht zurückschrecken. Unsere Nation fühlt es, daß sie berufen ist zu großen idealen und wirthschaftlichen Aufgaben jenseits der Meere, und ich hoffe, daß der Reichstag diesem Gefühl Ausdruck geben wird. (Beifall rechts.)

Staatssekretär Dr. Graf Posadowsky: Es wurde gestern fast spöttisch über die Flottenschwärmerei geredet, mit Unrecht, denn alle großen nationalen Bewegungen sind aus solcher Schwärmerei hervorgegangen. Möge hierbei die Jugend überschäumen, darüber können wir uns nur freuen. Im Uebrigen kommt es nur darauf an: Ist eine Vermehrung der Flotte nothwendig, und kann das deutsche Volk eine solche tragen?

In den letzten 10 Jahren ist die deutsche Ein- und Ausfuhr um etwa 900 Millionen gestiegen; der Werth unserer Einfuhr an Rohprodukten für die Industrie betrug im gleichen Zeitraum 500 Millionen. Die Steigerung der Ausfuhr an Fabrikaten in einem dieser Jahre übertraf diejenige der Einfuhr an Fabrikaten in 10 Jahren. Ungefähr 70 % unserer Ein- und Ausfuhr ist See-Ein- und Ausfuhr.

Wieweit Süddeutschland an der deutschen Industrie und ihrem Export betheiligt ist, muß man sich klar machen: Maschinenfabrikation, Spielwaaren und andere Industrien sind dort sehr bedeutend an sich und sind sehr stark am Export betheiligt.

(Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat seinen Platz am Bundesrathstisch eingenommen.

Der Schutz, den die Kriegsmarine den Rhedereien leistet und leisten kann, kann ausreichend nur durch weitere Flottenvermehrung gestaltet werden.

Ueber die Leistungsfähigkeit unseres Volkes klärt uns der zunehmende Wohlstand desselben auf. Es ist gestern behauptet worden, eine Anzahl von Bundesregierungen hätte bisweilen der Vorlage dissentirend gegenübergestanden. Amtlich ist von dieser Thatsache nichts bekannt. Das Protokoll beweist, daß in erster und zweiter Berathung im Bundesrathe die Flottenvorlage einstimmig angenommen worden ist. (Hört! Hört! Beifall rechts.)

Abg. Richter (fr. Vp.): Graf Arnim hat seiner Zeit gesagt: Wenn der Reichstag der nothleidenden Landwirthschaft den Todesstoß versetzen wollte, müßte er das Doppelte der damals geforderten Flotte bewilligen. (Große Heiterkeit links.) Dem Abg. Bassermann erwidere ich: Meine Freunde sind so unabhängig in ihrer Stellung von ihren Fraktionsgenossen, wie in keiner andern Partei. Wenn wir geschlossen stimmen, liegt das nur an der Einheit unserer politischen Ueberzeugung. Die Nationalliberalen sind freilich die organisirte Uneinigkeit. (Heiterkeit.) Sie waren früher 180 Mitglieder, jetzt nur 45, eine quantité négligeable, die sich bei der Abstimmung gegenseitig neutralisirt. (Zuruf: Sie sind 22!) Die Nationalliberalen haben zuerst die heutige Frage in die Parteipolitik hinabgezogen. Die Rede des Herrn Staatssekretärs war eine hübsche Einleitung zu einer Debatte über die Handelsverträge. Die Steigerung des Seehandels hat sich gerade vollzogen in der Zeit des Mangels an Kreuzern; sie hängt zusammen mit dem wirthschaftlichen Aufschwung im Inneren, mit der Erhöhung der Lebenshaltung, dem vermehrten Konsum, der gesteigerten Nachfrage nach Genußmitteln. Daß die Entwickelung der englischen Industrie zurückgeblieben sei hinter der unseren, wird von sachverständiger Seite darauf zurückgeführt, daß sich die englische Industrie sehr gut auf die politische Macht verläßt, ohne die Konkurrenz zu studieren. England hat allen Grund, Deutschlands Freundschaft zu suchen. Wir wissen ja auch, daß die Schiffsbeschlagnahmen nicht stattfanden auf Befehl der Centralregierung, sondern daß die Kapitäne sie eigenmächtig oder durch Denunciation irregeleitet, vornahmen. Die Beschlagnahmen kamen gelegen wie ein Attentat bei einer Umsturzvorlage. Ich theile die Entrüstung über die englischen Uebergriffe, aber ich bin darum noch nicht bereit, eine Schuld von vielen Millionen zu kontrahiren. Daß die Konservativen sich in keiner Hurrahstimmung befinden, glaube ich. In Berlin, wo gegen die Sozialdemokraten der ganze Landsturm der Flottenprofessoren aufgeboten wurde, kam es zum Hurrah, aber auf der Gegenseite! (Heiterkeit.) Minister Miquel hat im Abgeordnetenhause beachtenswerthe Gründe gegen Anleihen angeführt: den hohen Zinsfuß, die Theuerung des Materials. Hier will man ungeheure Summen leichthin aufnehmen. Wir stehen vor dem Abschluß neuer Handelsverträge. Diese aber kann man nur abschließen mit einem vollen Beutel. Man muß in der Lage sein, Zölle nachzulassen, wenn man von anderen Zollverminderungen verlangt. Sobald die Vorlage Gesetz geworden ist, werden die anderen Länder auch ihre Flotten entsprechend vermehren. Der Gedanke des Aeternats ist geboren aus dem Mißtrauen gegen den Reichstag. Es ist durchaus falsch, wenn man behauptet, wir lehnten jede Vermehrung des Heeres und der Marine ab.

(Im Hause herrscht Unruhe.)

Hüten wir uns, zu imperialistisch zu werden, sonst machen wir die Erfahrungen, die England jetzt in Südafrika macht. Wir halten uns in keiner Weise präjudizirt durch meine Ausführungen. Aber Bedenken konstitutioneller und finanzieller Art machen es uns unmöglich, auf den Boden der uns vorliegenden Novelle zu treten. (Beifall links.)

Staatssekretär Tirpitz: Auf die Einzelheiten werde ich dem Abgeordneten Herrn Richter in der Budgetkommission antworten. (Rufe: Aha!) Ich habe nie behauptet, daß die bisher geforderte Flotte einer stärksten Flotte gewachsen sei. Auch die nunmehr geforderte Flotte ist an Zahl noch schwach. (Gelächter links.) Das organisatorische Ziel, das in der Vorlage angestrebt ist, dürfte als feststehend anzusehen sein. Herr Abg. Richter hat seine reichen Kenntnisse Jahre lang dazu verwandt, unsere Marine so klein zu halten als möglich, das heißt nach unserer Meinung wehrlos. (Gelächter links.) Ich will von Herzen hoffen, daß die Geschichte nicht einmal einen Urtheilsspruch hierüber zu fällen haben wird. (Lautes Gelächter links.)

Abg. Rickert (fr. Vg.) Seine Partei erkenne die Nothwendigkeit einer weiteren Flottenvermehrung an, ebenso, daß die Verhältnisse sich gründlich geändert hätten. Seine Partei wolle selbstverständlich eine gründliche Durchberathung in der Kommission, über Form und Umfang der Vorlage sei seine Partei noch nicht fertig mit ihrem Urtheil. Was die Franzosen thun, könnten wir auch noch leisten.

Erwünscht sei eine gemeinsame Berathung der Deckungsfrage, mit der außerhalb des Hauses stark gearbeitet würde. Redner hofft auf eine Verständigung auch mit dem Centrum. Im Interesse der Schwachen müsse Deutschland sich eine Machtstellung verschaffen.

Abg. Motty (Pole): Die Stellung meiner Partei ist dieselbe, wie gegenüber der Vorlage von 1898, nämlich eine ablehnende.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Refp.): Eine ganz besonders sorgfältige Prüfung der Vorlage erscheint diesmal geboten. Die Deckungsfrage halten wir für die entscheidende. Die Lasten müssen auf die leistungsfähigen Schultern gelegt werden. Die Hansa mußte ihre Flotte selbst bezahlen; warum soll nicht auch jetzt der Handel die Kosten für die Flotte aufbringen? Meine Freunde werden sich an nationalem Opfermuth von Niemandem übertreffen lassen, aber auch nicht vergessen, daß die Wurzeln unserer nationalen Kraft in der Landwirthschaft liegen.

Abg. Smalakys (b. k. Fr.), der, weil der deutschen Sprache nicht mächtig, seine Rede verliest und mehrmals durch Heiterkeit unterbrochen wird, erklärt seine Zustimmung zur Vorlage. (Beifall rechts.)

Hierauf wird die weitere Berathung vertagt.

Es folgen persönliche Bemerkungen der Abgg. Bassermann, Graf Oriola, Graf Arnim und Liebermann v. Sonnenberg.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr. — Tagesordnung: Fortsetzung.

(Schluß 5¾ Uhr.)

Skizzen aus Deutsch-Böhmen.*)

Von Karl Gebhardt.

Wie ein fester Gürtel umgiebt das geschlossene deutsche Sprachgebiet Böhmens das Land, und nur an einer Stelle ist dieser Gürtel durchbrochen; an der Glatzer Grenze gegen Skalitz und Josephstadt hin, — dort, wo die preußischen Truppen im Jahre 1866 in den Kessel hinabstiegen. Bayern, Franken und Sachsen haben der Stammeszugehörigkeit nach an unseren böhmischen Landsleuten Theil, ihr Blut hat sich im Laufe der Jahrhunderte mannigfach gemischt, viel hat sie ihre oft grausame Geschichte gerüttelt und geschüttelt — doch bis in ihr Mark sind sie stets Deutsche geblieben, deutsch ihrer Erscheinung, deutsch ihrer Gesinnung, der Biederkeit, Treue und Tapferkeit nach, deutsch auch in der scharfen Individualisirung der Bewohner der einzelnen Landestheile. Wer von Südwesten bis zum Nordosten durch Deutsch-Böhmens Gaue wandert, dem eröffnet sich eine schier unerschöpfliche Reihe herrlicher Naturansichten wechselnder Kulturbilder und tiefe Blicke in ein immer neu, immer eigenartig gestaltetes Volksleben. —

Wir befinden uns in der majestätischen Einsamkeit des Böhmerwaldes. Hier herrscht noch mit ungeschmälerter Macht der alte Wald, der Horst der Märchen und der Kobolde. Ganz Mitteleuropa hat keine zweite so ausgedehnte und großartige Waldwildniß. Dem Auge (sagt Brendel) begegne nichts als Berg an Berg, bewachsen mit dunkeln Fichtenwäldern, in den Niederungen braunroth leuchtende, stellenweise von der kriechenden Sumpfkiefer bestockte Filze und in den tieferen Thalgründen brausende und schäumende Wildbäche. Hier im Waldgebirg tragen Natur und Leben ernste Züge. Erst zu Anfang Juni ist der Lenz siegreich in diese einsamen Gründe eingezogen, und schon im Oktober greift der Winter ihn wieder mit Kraft an; nicht lange währts, und das Gebirg ist in tiefen Schnee gehüllt und der rauhe Sturm fegt heulend durch die Schluchten. Dann aber erwacht im Böhmerwald ein reges Leben. Nach Weihnachten bevölkern sich die verlassenen „Holzstädte" im Walde, eine Handvoll dürftiger Blockhäuser auf einer Lichtung, wo nun die Holzarbeiter in Sturm und Kälte hausen, während sie ihr oft nicht ungefährliches Gewerbe ausüben. Reich macht das Waldgebirg seine Bewohner nicht, wenn es ihnen auch Holz und Quarz zur Glaserzeugung spendet; und so ist der hier wohnende Menschenschlag zumeist ernst und streng; bei ihren Festen schlagen die Böhmerwäldler nicht selten, wie ihre bajuvarischen Nachbarn, über die Stränge, und die Kirchweih schließt oft mit einer solennen Rauferei ab. Es ist Kern in diesen Gebirgsleuten, sie sind gerade, offen, redlich und vertrauensvoll; selbst in Städten, wie Prachatitz werden des Nachts vielfach die Thüren nicht verschlossen. Eine eigenartige Gruppe in dieser Bevölkerung bilden die Wallinger, deren Heimathsort Wallern mit seinen eng aneinandergedrängten Häusern, die von ganz niedrigen, weit vorspringenden und mit schweren Steinen belasteten Dächern überragt sind, einen höchst eigenartigen Anblick gewährt, dem freilich die neueste Zeit manches von seiner Originalität graubt hat. Einst mußten alle Wanderer, die den „goldenen Steig" über das Gebirg benutzten, in Wallern säumen; und daher kam die Stadt zu Wohlstand und die Bewohner gewannen das Selbstgefühl, das sie noch heut kennzeichnet. Mit ihnen theilen die sogen. „künischen (d. h. königlichen) Freibauern", die im Böhmerwald von Neuern bis gegen Winterberg hausen, den alten Adelsstolz. Auf ihren Höfen, deren Anlage an das Westfälische Bauernhaus erinnert, sitzen sie wie kleine Herrn; eng sind sie mit dem Lande, das sie bebauen, verwachsen; denn dieses kraftvolle kernige Bauernthum, das noch bis vor nicht gar langer Zeit seine eigenen Richter wählte und noch jetzt durch ein Band am Hute seine Zugehörigkeit zum alten Gerichtsbezirke bezeichnet, — dies Bauernthum ist seit Urzeiten der Hüter der Grenze gegen feindliche Einfälle von Westen her gewesen.

Gegen Norden hin aber verliert der Böhmerwald allmählich seinen rauhen Charakter und liebliche Bilder empfangen uns, wenn wir ins Egerland eintreten. Was der Humanist Caspar Bruschius 1542 über dies Stück Erde schrieb, das paßt noch heute darauf: „Und ist dieses Stück Ländlein von der Stadt Eger an bis unter Schlackenwerd ein sehr schön lustig Ort Lands, von hohem Gebirg, holdselig schönen Thalen und Wälden, unzähligen nicht allein süßen, sondern auch Sauerbrunnen und Bächlein, daß ich's kaum genug loben und preisen kann". Also denkt auch der Egerländer selbst; und wer verstände seine innige und unauslöschliche Liebe zu seinem Heimathsländchen nicht, der vom Kapellenberge bei Sächsisch-Schönberg zwischen den dunkeln fichtenbestandenen Bergen das Egerland sich breiten sieht: grüne Wiesen, bräunliche Moore, weite Strecken Kulturland, glitzernde Teiche, blühende Dörfer und einsame Gehöfte. Aus schattigem Parke leuchten die vornehmen weißen Häuser von Franzensbad; drüben hinter der Kammerhöhe aber liegt das alte prächtige Eger, eine echt deutsche Reichsstadt noch heut, obwohl nun Wall und Graben gefallen sind, mit hohen, schmalen wappengeschmückten Geschlechterhäusern, die gothische Giebelwerk aufweisen, mit ehrwürdigen Kirche, altersgrauen Thürmen, mit den Ruinen des Schlosses, in dem Terzkys und Illos Blut sich mit dem Weine mischte, und dem Pachhelbel-Hause, in dem der gewaltige Waldstein seinen Mördern erlag. Egerland hatte noch bis 1848 seine eigene Verfassung, und selbstständiges Gebiet ist es nach Tracht und Sitte, nach Wohnstätte und Mundart seiner Bewohner noch heut, und gern sucht der Erforscher deutschen Volksthums diesen Schlag auf, hinter dessen zuweilen rauher Außenseite sich innere Güte und Gediegenheit verbirgt, und der mit Arbeitslust und Arbeitskraft heitere Lebensfreude vereinigt.

Ist dem Egerländer der benachbarte Erzgebirger in seinem Charakter auch nahe verwandt, so zeichnet er sich doch ganz besonders durch seine Geschmeidigkeit, Findigkeit und Geschicklichkeit aus. Stamm sagt: „Klare Köpfe, feste Hände. Elastizität der Glieder, leichter Sinn, Neigung zur Kunstfertigkeit, daran erkennt man den Erzgebirger." Und Naaff nennt ihn treffend einen Tausendkünstler. Er gräbt noch immer ein wenig nach Erzen, baut Korn, Flachs, Hafer, so weit es eben hochoben geht, treibt Waldarbeit, Handel und Verkehr aller Art, mitunter auch ein wenig Pascherei, schmiedet Löffel, Messer und Gewehre, klöppelt zarte und grobe Spitzen, drechselt Holzspielwaaren, malt Bildchen und reist als Wandermusiker durch alle Welttheile. Diese Schmiegsamkeit wurde dem Erzgebirger nicht zuletzt durch seine Geschichte anerzogen; denn er mußte es erleben, daß sein einst weltberühmter und höchst einträglicher Bergbau kümmerlich zurückging und er sich auf andere Erwerbsquellen angewiesen sah. Mächtige Halden, dann auch Gruben und Löcher, in der Nähe der Dörfer und Städte oder auch tief versteckt im Walde gelegen, erzählen noch heut von der einstigen Blüthe des erzgebirgischen Bergbaus. Der rührige Erzgebirger ist bis zur höchsten Höhe seiner Berge emporgeklommen: Gottesgab, auf 1028 Meter Meereshöhe gelegen, ist überhaupt Mitteleuropas höchstgelegene Stadt. Unter den Bergstädten sind deutlich zwei Typen erkenntlich: entweder bildet ein großer viereckiger Marktplatz den Mittelpunkt des Ortes, oder seine Häuser reihen sich längshin zu beiden Seiten eines Thalgrundes. Der letzteren Gruppe gehört z. B. das uralte malerische Graupen an, dessen hochgieblige Fachwerkhäuser, von dem zerfallenen Gemäuer der Burg überragt, sich in den steil aufsteigenden Thalgrund anschmiegen. Auch Joachimsthal zeigt noch die Spuren alten Glanzes aus der Bergbauzeit; heut aber ist die Spitzenklöppelei die Hauptindustrie des Gebirgs, und mit aller Kraft versuchte man sie durch Belebung mit künstlerischem Geiste der Maschinenspitze des Auslandes gegenüber wettbewerbsfähig zu erhalten.

An Reichthum dem Erzgebirge weit überlegen ist das Elbethal von Lobositz bis Tetschen, das „Paradies Böhmens", wie es mit Recht genannt wird, dem Rheinthale zwischen Bingen und Bonn an Großartigkeit wohl nachstehend, aber an Anmuth und Lieblichkeit sicherlich gleichkommend. Dies ist die Obstkammer Norddeutschlands; im Frühling leuchtet das Land im Blüthenschnee der Obstbäume, im Herbst lachen die Trauben aus dem Weinlaube; Reichthum und Ueppigkeit herrscht überall; elbaufwärts und elbabwärts ziehen die Schiffe, und ein gastlicher, beweglicher, gebildeter und froher Menschenschlag bewohnt das glückliche Thal. Den vollen Pulsschlag der modernen Zeit zeigt das Leben in diesem Gau; die Männer aus dem Elbthale und dem „Niederland" (um Leipa und Rumburg) haben es verstanden, mit der Zeit mitzugehen. Ju Aussig mündet der Verkehr aus den Kohlenrevieren; dem alten Tetschen gegenüber liegt die moderne Eisenbahn- und Industriestadt Bodenbach an der Elbe, und Warnsdorf, bis vor wenigen Jahrzehnten noch ein Dorf, wird jetzt ein Klein-Manchester genannt. Noch stehen hier nicht wenige von den alten niedrigen schindelgedeckten Holzhäusern, aber über 150 Fabriken treiben hier ihre Arbeit, und die

*) Am 5. Februar haben die vielbesprochenen Verständigungs-Verhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen ihren Anfang genommen. In diesem Augenblicke dürfte es doppelt interessant sein, einen Blick auf unsere Stammesgenossen in Böhmen und ihre schöne Heimath zu werfen.

Maschine ist unermüdlich im Spinnen, Weben, Drucken und Färben. Wir sind in den großen Industriebezirk Nord-Böhmens eingetreten, einer Schöpfung der deutschen Arbeitskraft, mit der sich in ihrer Art kaum eine zweite Gegend der habsburgischen Monarchie messen kann. Hier blüht in Gablonz, das in alten Tagen — bis 1469 ein tschechisches Jablonec war, die altberühmte böhmische Glasindustrie; hier liegt, spinnenartig vom Thale nach allen Seiten zu den Höhen sich ausstreckend, das große Industrie-Centrum Reichenberg, von Hunderten von Schloten überragt, die größte deutsche Stadt Böhmens, auf die die tschechische Begehrlichkeit bereits seit geraumer Zeit planvoll ihren Angriff richtet. Die Bewohner dieser Gegend haben ihre industrielle Blüthe zum Theil mit einem Rückgange ihrer Körperkraft bezahlen müssen; nicht selten sieht man hier jene bleichen und schwächlichen Leute, die uns an dumpfe Fabriksäle, voll von Maschinensausen, an Nachtarbeit und kümmerlichen Lohn erinnern. Doch wandern wir aus den Städten aufs Land, so zeigt uns die lebendige, frische und hübsche Jugend, daß auch hier noch Kraft, Leben und Zukunft blüht. Hier herrscht der Sachsenstamm; von Sachsen und Schlesien aus ward das Land besidelt und an den Schlesier erinnert die Ausdauer der Sparsinn, der Humor, das gefällige lebhafte Wesen, das die Bevölkerung des Reichenberger Gaues charäkterisirt. Drüben in den Bergen und Thälern des Riesengebirges aber macht wieder die rauhe Natur die Menschen erst und still, genügsam und thatkräftig.

So sind die Stämme, die vom Böhmerwald bis zum Riesengebirge Deutsch-Böhmen bewohnen, nicht minder mannigfaltig ausgebildet, wie ihr Land — ihr schönes Land, das sie der Kultur erschlossen und mit deutscher Beharrlichkeit zu Blüthe und Reichthum entwickelt haben. Und ist es ihnen schon darum ans Herz gewachsen, so hängen sie jetzt mit verdoppelter Kraft an ihm, da ein rücksichtsloser Feind es ihnen streitig macht. Wie einst die künischen Freibauern im Böhmerwald, so stehen jetzt alle Deutschen im Böhmerwalde auf der Wacht; und sicherlich wird dieser Kampf auch bei ihnen nur zur Vertiefung ihres Wesens, zur Stählung ihrer Kraft, zur Stärkung ihres Stammesgefühls beitragen.

Vermischtes.

Der Armlose Maler Charles Felu ist am Montag zu Antwerpen, 70 Jahre alt gestorben. Ohne Arme geboren, hatte er von seinem zweiten Lebensjahre ab gelernt, sich des Fußes zu bedienen, und er hatte es darin zu einer erstaunlichen Fertigkeit gebracht, so daß er sich selbst rasirte und überhaupt Niemandes Hilfe beanspruchte. Felu arbeitete mit den Füßen und fertigte ausgezeichnete Kompion von Gemälden an; sie waren stark gesucht und besonders wurden sie in Amerika gut bezahlt. König Leopolt hielt große Stücke auf ihn, und so oft er in Antwerpen war, versäumtte er es nicht, sich mit Felu zu unterhalten.

Auffallende Leere herrschte bei dem letzten Ordensfest im Berliner Kgl. Schlosse. Jetzt hat sich die Ursache herausgestellt: Die Abschaffung des Fracks! Früher hatten die dekorirten Beamten die Wahl, in der vorgeschriebenen Galauniform oder in Frack und Cylinder zu erscheinen. Sie wählten fast durchweg das letztere. Denn Frack und Cylinder hat eben Jeder, aber ein kostspieliges Galagewand, wie es ein Richter, ein Regierungsrath, ein Gymnasialdirektor u. s. w. zu tragen berechtigt ist, schafft sich kaum einer von diesen Beamten an. Nun kam der Befehl, daß beim Erscheinen zu den Hoffestlichkeiten der Frack vergönt und die Anlegung des Galakleides Gebot sei. Die meisten der Dekorirten wollten die 500 bis 600 Mk. für eine solche Hofuniform nicht ausgeben, und so blieben die Säle ziemlich leer. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Frack nun wieder zu Ehren kommt.

Die Gefangennahme Osman Digmas, des Führers der Derwische im Sudan, ist — wie sich jetzt herausgestellt — das Werk eines Verräthers gewesen, den England sich gekauft hat. Was also die englischen Waffen nicht vermochten, hat wieder einmal Geld erreicht. Das heiligste Gesetz der Araber, das Gastrecht, wurde dabei verletzt. Verräther war der Scheikh Mohammed Ali des Gemilab-Stammes.

Für die Redaction verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Handelsnachrichten.

Westpreußischer Butterverkaufsverband.

Geschäftsbericht für den Monat Januar. Angeschlossene Molkereien 71.

Verkauft wurden:

a) Tafelbutter 47287 Pfund, erstklassige, die 100 Pfund zu 101 bis 107 Mark.

b) Molkenbutter — — Pfund, sämmtliche — Mk.

c) Frühstückkäschen 3120 Stück, die 100 Stück zu 7 Mk.

d) Quadrat Magerkäse — Pfd., die 100 Pfd — Mk.

e) Tilsiter Käse, vollfett, 1676,2 Pfund, die 100 Pfund zu 56 bis 60 Mark.
Tilsiter Käse, halbfett, — Pfund, die 100 Pfund zu — bis — Mark.

f) Emmenthaler Käse — Pfund, die 100 Pfund — bis — Mark

Die höchsten Berliner sogenannten amtlichen Notirungen für Tafelbutter waren am:

5.,	12.,	19.,	26. Januar u.	1. Februar,
97,	94,	94,	94,	94 Mark.

im Mittel also 94,6 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös des Monats war 100,32 Mk; im Durchschnitt wurden also 5,72 Mk. über höchste Notirung erzielt. Dieser Ueberpreis stieg bei einer Molkerei mit 4568 Pfd Butter im Monatsdurchschnitt auf 9,34 Mk.

Die 71 Molkereien setzen sich zusammen aus: 14 Genossenschaftsmolkereien (davon 6 in eigenem Betrieb, 8 in Pachtbetrieb), 2 Gesellschafts-, 48 Guts- und 7 selbstständigen Molkereien, davon 3 in Pommern, 2 in Ostpreußen, 3 in Provinz Posen, die übrigen in Westpreußen.

Berlin SW., Kreuzbergstr. 10. B. Martiny.

Samenbericht von J. u. P. Wissinger

Berlin N. O. 43, den 10. Februar 1900.

Die Nachfrage nach Saaten blieb bei dem flotten Gange des Consumgeschäfts sehr bedeutend, und die Schwierigkeiten der Versorgung wurden schon so große, daß bessere Rothklees nur noch zu wesentlich höheren Preisen erhältlich waren. Diese Thatsachen wirken natürlich auch beim Zwischenhandel, dessen Läger jetzt beim Beginne der Versorgung schon geräumt sind, und überall muß den veränderten Umständen durch Mehrforderungen Rechnung getragen werden. In Wundklee scheint sich der Consum einzuschränken, aber auch dies bleibt ohne jede Wirkung gegenüber dem kleinen Lager und den mangelnden Zufuhren. Die übrigen Saaten blieben fest, sonst aber unverändert.

Zu den nachstehenden Preisen liefern wir ab unserm Lager Berlin, zu den höchsten Preisen neue prima seidefreie Saaten mit gutem Gebrauchswerthe: Inländ. Rothklee 64—78, amerikan. 46—50, Weißklee fein bis hochfein 48—62, mittelfein 30—44, Schwedenklee 56—72, Gelbklee 14—21, Wund- oder Tannenklee 64—84, Incarnatklee 28—34 Bokharaklee 35—42, Luzerne, provencer 55—59, nordfranzösische 51—54, Sandluzerne 62—68, Esparsette 13—17, engl. Reygras 12—16, ital. Reygras 16—21, Timothee 16—25, Honiggras 15—23, Knaulgras 30—49, Wiesenschwingel 45 bis 50, Schafschwingel, je nach Reinheit, 18—26, Wiesenfuchsschwanz 52—58, Rohrglanzgras 180, Seradella 7—8½, Kiefernsamen 250 Mk. per 50 Kg. ab Berlin. Lupinen, gelbe 96—98, blaue 92—95, ostpreußische Wicken 145—150, Peluschken 150—160, kleine gelbe Saaterbsen 195—210, Victoria-Erbsen 250—265, Pferdebohnen 155—165 Mk. per 1000 Kg. Parität Berlin.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Freitag, den 9. Februar 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 734—766 Gr. 140 bis 149 M. bez.
inländisch bunt 700—766 Gr. 134—143 M. bez

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht.
inländisch grobkörnig 679—738 Gr. 132—133 M.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 698 Gr. 123 M.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch weiße 116—118 Mk. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogramm
inländische 116—118 M.
transito 95 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 116—117½ M.,

Kleesaat per Tonne von 100 Kilogr.
weiß 42—92 Mk.

Kleie per 50 Klg. Weizen- 3,85—4,25 M., Roggen- 4,05—4,15 Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz fest. Rendement 88°. Transitpreis franco Neufahrwasser 9,90 Mk. incl. Sack Geld bez., Rendement 88° Transitpreis ab Lager 9,90 Mk. incl. Sack bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 7,65 Mk. incl. Sack bez.

Der Börsen-Vorstand.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 8. Februar 1900.

Weizen 134—142 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 122—128 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.

Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—130 Mark. feinste, über Notiz.

Hafer 116—120 Mk.

Futtererbsen nominell ohne Preis. — Kocherbsen 135—145 Mk.

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 9. Februar 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

88 120 35 44 287 405 662 735 887 902 40 42 **1**009 83 116 71 336 (300) 78 96 488 605 708 849 56 96 **2**247 397 449 83 527 705 94 801 (150) 937 52 **3**072 (150) 121 80 237 97 361 63 89 481 605 7 730 954 **4**057 304 67 422 23 517 29 49 792 800 32 94 97 957 **5**035 153 63 69 90 202 27 364 76 93 488 508 61 74 87 659 73 95 751 815 18 (200) 44 **6**170 389 442 791 812 20 **7**037 94 171 83 204 412 23 593 659 724 **8**108 51 222 60 443 561 623 700 (200) **9**112 216 70 (150) 408 65 70 73 79 705 21 829 (200) 990

10197 217 68 307 10 99 (150) 457 742 68 897 926 **11**045 446 569 79 690 990 **12**273 81 (150) 418 505 92 99 825 995 **13**187 398 584 614 84 707 802 40 56 951 82 86 **14**392 576 90 714 75 84 (200) 856 923 **15**100 59 60 200 65 328 448 524 46 607 15 **16**577 97 666 814 26 **17**010 (150) 122 205 312 406 519 643 64 93 708 812 (150) 49 903 **18**009 624 39 777 846 **19**069 284 615 19 806 24 977 91

20119 77 226 334 77 801 **21**090 118 261 453 511 18 82 670 720 33 930 **22**017 38 616 849 928 **23**025 117 64 218 301 909 **24**009 111 77 354 96 568 613 91 811 45 (150) 50 **25**373 473 622 26 **26**246 92 98 436 65 566 82 726 79 **27**396 440 59 675 95 925 68 **28**062 101 27 57 (150) 507 60 690 (200) 922 **29**227 309 824 901 98

30108 53 242 561 714 34 854 **31**004 226 (150) 41 91 441 695 908 **32**084 226 71 77 398 431 43 566 896 **33**000 84 421 86 518 66 831 79 917 47 71 **34**221 766 897 904 34 **35**017 39 116 (150) 585 667 950 **36**152 254 55 337 429 51 56 658 870 94 960 **37**088 138 303 413 602 700 894 935 (150) **38**083 231 305 31 (200) 40 486 511 705 835 **39**249 366 653 86 911 70

40010 144 223 58 314 65 430 647 88 704 **41**016 34 338 55 419 577 618 717 841 71 910 **42**093 154 223 350 51 586 628 748 81 872 **43**003 199 360 415 74 750 838 (200) 73 **44**009 92 233 (500) 59 569 671 800 977 84 **45**034 36 481 643 70 703 63 821 30 904 90 **46**117 66 263 391 451 66 506 23 610 24 90 **47**025 32 202 440 664 (150) 938 54 **48**224 311 461 602 31 710 817 44 947 **49**150 54 455 506 784 999

50399 413 568 914 58 **51**082 145 215 573 669 705 844 924 **52**032 587 626 45 852 964 **53**198 522 622 73 898 961 **54**046 495 710 (150) 35 **55**179 239 378 547 632 732 865 **56**013 18 230 310 439 96 557 722 **57**103 212 344 79 826 55 (150) 998 **58**002 67 115 370 593 986 **59**001 213 309 426 675 (150) 852

60123 215 75 (150) 577 687 717 65 908 96 **61**113 28 209 388 449 512 77 837 956 (150) 30 **62**073 211 13 301 442 532 619 55 731 900 8 **63**028 454 (150) 66 505 80 628 842 915 **64**298 381 451 99 604 741 876 (150) 90 (150) **65**069 278 394 499 594 **66**029 67 112 32 47 52 358 663 (200) 80 742 **67**002 107 93 534 731 842 908 50 **68**024 88 145 280 378 521 65 807 30 915 **69**077 157 207 57 456 576 630 57 95 801 54

70198 299 645 764 79 900 **71**042 44 310 69 409 783 876 907 15 40 91 **72**006 9 66 86 95 262 70 406 501 22 32 662 96 722 77 **73**034 (150) 192 290 326 49 433 34 **74**191 354 644 989 **75**020 99 186 346 403 16 713 **76**115 621 95 817 **77**192 240 385 427 42 519 28 87 (500) 643 745 76 959 **78**267 432 **79**097 194 241 345 400 563 701 11 81 875

80114 15 87 268 319 40 66 433 67 512 660 97 809 **81**016 83 121 343 72 575 615 897 950 **82**187 215 92 330 45 403 596 680 770 964 **83**659 767 930 (150) **84**146 207 618 58 847 **85**021 40 51 (150) 56 138 274 340 79 625 745 850 **86**392 509 706 70 (150) 856 68 963 **87**014 433 95 516 90 97 690 761 66 941 **88**298 (150) 586 626 964 **89**063 (150) 120 228 317 45 78 80 443 93 614 826 990

90101 241 315 35 423 567 75 86 649 739 819 **91**046 55 439 694 883 916 37 80 **92**052 90 132 228 516 26 68 626 80 724 876 **93**014 86 139 48 83 (200) 196 755 **94**081 84 146 427 597 (150) 610 806 48 974 92 **95**028 274 548 846 901 58 (150) 60 **96**014 402 25 501 **97**051 231 360 555 65 695 760 955 97 **98**032 208 91 331 400 28 41 564 658 702 942 **99**024 119 206 18 (200) 328 415 671 95 742 849

100069 107 16 28 35 49 252 360 514 68 692 94 733 79 90 **101**429 677 709 30 81 803 79 **102**048 209 11 570 75 612 27 985 **103**034 131 328 542 792 809 23 41 79 **104**051 250 308 493 618 25 747 (150) 93 **105**021 102 85 219 379 411 565 756 887 924 **106**207 90 322 504 667 739 847 **107**059 193 232 52 371 409 (150) 28 572 88 676 88 796 928 75 **108**200 364 524 29 98 655 760 96 945 **109**056 109 22 36 284 456 768 812 (200) 16

110028 85 140 392 (150) 621 54 782 (150) 979 **111**024 69 609 880 87 962 80 **112**016 50 139 390 511 615 75 82 770 820 904 (150) 33 67 **113**103 51 356 67 (150) 72 400 22 85 958 **114**037 71 79 97 233 419 580 791 927 **115**020 153 327 501 748 874 **116**012 (150) 80 91 240 321 682 797 916 **117**079 212 31 339 538 58 729 52 918 66 **118**008 149 561 609 797 899 970 93 **119**040 226 359 409 513 16 92 669 716 990

120123 364 487 506 26 72 902 50 83 **121**009 41 79 270 76 342 475 502 626 97 758 869 997 **122**119 55 211 85 381 451 67 640 766 802 960 **123**129 371 566 946 89 95 **124**087 146 79 264 71 98 337 553 763 68 95 (200) 876 992 **125**090 276 326 31 55 440 745 **126**112 17 43 303 474 89 (150) 595 632 40 88 727 813 52 **127**148 50 234 81 88 355 727 **128**042 (150) 57 204 491 662 841 971 **129**109 218 39 69 403 63 513 65 81 91 639 738 59 61 855 980

130015 19 116 566 643 929 82 **131**192 266 642 768 812 54 948 76 **132**092 144 297 360 75 859 67 **133**077 348 85 530 601 (150) 852 940 **134**103 (150) 761 824 56 **135**011 201 312 60 510 48 622 702 83 875 87 995 **136**003 64 104 8 290 412 64 **137**339 43 494 504 632 813 **138**060 104 **139**080 152 76 201 48 73 377 455 561 771 74 866 69

140068 110 (150) 362 66 506 695 930 31 33 **141**039 194 262 69 543 97 776 813 37 49 952 91 **142**157 240 515 800 905 **143**007 46 95 358 413 824 93 901 **144**004 350 99 543 687 846 62 **145**055 317 500 714 **146**387 404 61 518 29 (150) 911 16 **147**043 44 107 23 84 250 312 77 558 612 854 **148**200 (150) 81 591 911 **149**117 201 87 469 (300) 577 786 825 908 31 (150) 80

150012 16 241 59 387 538 720 27 913 90 **151**113 33 57 327 815 26 956 76 **152**041 68 208 9 39 68 445 533 612 17 27 925 40 **153**135 210 332 617 935 72 **154**009 12 226 434 68 550 715 933 **155**051 246 449 500 (150) 88 658 792 805 93 **156**062 158 84 246 636 65 776 (200) 81 **157**238 71 377 93 505 **158**029 356 62 71 747 805 99 **159**008 (200) 32 59 82 350 691 704 23 64 73 851 (150) 60 72 907 79

160012 184 97 387 91 460 86 644 57 918 **161**061 132 64 334 (150) 81 469 667 824 29 913 24 36 **162**082 204 12 87 400 47 520 636 722 905 40 **163**125 236 387 506 50 968 **164**384 443 94 673 776 **165**011 79 97 194 336 76 406 593 95 (200) 789 90 839 916 36 72 **166**139 (150) 453 20 636 (150) 927 **167**123 51 57 487 708 43 48 74 **168**084 124 (150) 480 94 619 791 917 21 96 **169**443 539 79 836 91

170163 235 308 27 51 96 703 15 67 77 79 **171**300 94 454 514 36 767 876 83 **172**022 381 491 502 77 646 745 887 967 **173**127 40 44 327 610 32 753 876 **174**045 107 87 215 28 355 408 51 631 704 906 **175**246 341 50 450 69 84 542 605 882 929 **176**060 79 (1000) 96 356 64 523 761 923 **177**049 121 40 251 327 569 694 755 825 45 46 **178**335 639 770 91 954 **179**033 89 285 379 404 533 (150) 69 641 797 889 997

180013 248 74 88 478 560 923 **181**015 26 83 179 206 98 406 30 42 54 556 91 (10000) 731 64 86 **182**193 274 79 320 631 708 888 920 25 **183**011 15 78 305 778 847 83 **184**127 253 83 303 603 54 995 **185**045 161 98 (150) 525 68 97 716 41 823 47 **186**026 117 (1000) 238 81 359 418 661 705 820 **187**030 31 124 273 81 427 623 66 76 744 906 22 **188**085 204 41 79 96 363 400 595 703 802 928 39 58 **189**068 154 260 387 524 659

190043 102 244 388 97 418 87 507 21 86 (150) 633 924 **191**024 73 123 338 553 57 75 95 601 48 859 **192**001 57 136 41 50 380 428 99 587 740 967 **193**169 75 81 (150) 322 430 59 76 83 916 75 **194**054 73 259 376 440 85 513 51 618 851 988 **195**031 202 53 382 435 600 16 877 **196**067 236 463 648 739 **197**039 45 158 66 220 56 62 98 437 76 532 652 57 60 69 721 **198**031 75 166 311 481 514 77 601 39 46 72 79 700 2 21 835 **199**003 157 282 363 406 58 869 932

200015 140 302 405 580 992 **201**075 128 85 203 55 420 61 645 **202**002 157 253 370 439 508 56 82 758 830 67 68 902 (150) **203**164 217 506 68 79 742 **204**093 304 (150) 88 475 663 66 748 872 75 918 22 25 33 **205**040 60 74 114 40 70 708 23 **206**023 583 629 792 933 **207**024 28 (150) 395 435 38 506 709 **208**099 108 88 262 372 501 660 81 782 815 97 (150) 970 **209**241 (500) 78 95 578 83 789

210101 93 240 335 57 603 10 23 962 **211**013 47 163 239 460 93 551 628 73 95 99 838 78 82 (200) 911 79 **212**044 151 61 218 50 330 501 13 96 99 661 78 712 911 (200) **213**452 54 66 527 50 660 748 812 70 948 79 **214**071 189 253 342 72 (150) 433 (200) 935 **215**107 35 69 457 58 67 622 (150) 71 90 98 742 84 819 **216**071 393 96 539 75 685 814 **217**024 86 157 537 40 785 837 58 **218**169 571 (300) 723 389 45 (200) 944 **219**076 96 293 355 427 798 909

220260 368 86 761 63 812 64 70 996 **221**086 128 210 355 84 459 89 639 869 93 **222**062 183 210 98 384 92 448 73 86 93 (150) 570 600 907 **223**009 82 191 283 612 67 69 771 875 79 914 15 22 58 **224**216 450 682 726 **225**011 123 239 372 448 84 513 26 (150) 61

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 9. Februar 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

516 44 706 71 **1**278 561 754 884 918 **2**032 64 358 401 511 641 53 803 910 24 **3**028 82 167 229 351 80 459 555 85 726 45 826 58 91 909 **4**035 105 267 384 90 490 567 75 647 765 71 72 73 839 96 **5**210 345 467 750 961 (300) 74 **6**109 407 59 (200) 75 661 783 92 96 826 **7**266 343 634 96 804 938 **8**383 830 31 (200) 59 941 **9**103 373 98 412 56 655 729 95 827

10006 79 (150) 147 295 576 95 723 48 77 930 **11**328 36 84 544 56 98 614 78 **12**066 289 317 76 714 98 964 **13**331 48 488 631 73 927 **14**147 358 (200) 422 82 719 78 967 **15**029 175 90 204 356 (150) 66 450 613 897 935 91 **16**339 50 96 693 754 **17**206 40 306 432 42 514 615 17 29 773 873 **18**560 91 690 746 87 817 25 984 **19**003 29 106 92 511 743 842 71 978 (150)

20027 298 332 95 426 509 809 933 **21**175 333 88 469 616 81 (150) 766 833 **22**208 488 685 762 801 971 **23**001 84 168 79 319 510 99 714 880 98 (150) 924 **24**016 190 415 730 838 60 61 932 55 **25**014 260 83 437 576 755 98 881 970 **26**195 216 69 86 302 18 500 64 602 42 47 741 65 82 814 922 **27**141 47 432 67 511 699 949 **28**151 62 406 537 59 764 **29**097 229 344 80 471 588 996

30146 90 387 423 36 50 754 61 840 **31**035 49 179 259 325 459 83 753 882 90 923 **32**036 94 300 11 81 86 805 37 **33**063 138 453 516 651 863 **34**185 367 433 612 30 898 919 **35**071 138 82 228 53 328 452 729 61 976 **36**035 94 340 49 501 15 634 40 787 951 **37**068 163 398 (150) 762 81 929 **38**260 696 860 **39**047 300 12 400 17 29 53 749 64 909 85

40061 301 570 607 14 97 **41**025 509 61 702 4 975 **42**378 530 46 62 619 78 869 **43**004 449 797 846 932 43 **44**031 93 308 89 408 (200) 524 632 768 **45**189 201 420 78 542 789 865 **46**123 266 372 435 99 519 745 65 74 922 **47**106 290 497 792 885 **48**144 356 454 755 889 956 **49**042 94 248 311 30 77 418 92 529 709 13 18 53 88 848

50004 70 159 237 580 87 89 627 65 739 880 907 **51**034 298 442 742 848 77 932 **52**069 306 771 820 **53**146 72 249 94 323 542 (150) 604 798 909 **54**081 90 189 (150) 94 263 396 648 88 739 **55**025 (200) 84 342 696 740 69 997 **56**221 60 317 35 420 523 773 79 **57**003 26 285 478 737 60 813 987 **58**254 481 579 705 92 854 936 **59**033 123 64 336 627 44 816 21 92 901 19 88

60046 978 **61**067 151 77 200 45 551 646 51 823 58 **62**246 385 703 33 944 **63**013 85 (15000) 94 213 324 439 75 658 711 881 972 98 **64**056 83 101 274 671 76 772 935 **65**168 383 96 437 634 52 772 (300) 812 902 **66**077 242 63 83 690 847 93 901 87 **67**454 568 (200) 602 39 817 79 **68**047 208 21 46 346 556 666 837 (150) 947 68 85 **69**008 29 98 226 588 614 91 98 721 89 803 29 958 94

70212 38 326 68 462 584 825 76 925 39 **71**055 81 210 24 32 405 514 29 886 **72**037 46 377 450 51 540 601 754 63 822 38 74 **73**116 276 341 469 646 (150) 748 990 **74**442 718 32 44 (150) 810 913 19 **75**029 479 965 **76**014 (150) 84 125 81 222 47 80 356 76 430 520 43 620 725 39 812 **77**120 239 83 438 502 8 (150) 92 600 91 747 **78**015 58 66 110 (150) 54 88 205 93 391 421 77 598 697 905 65 **79**046 69 212 480 512 72 79 91 739 825 905 94

80158 217 397 708 827 47 66 914 15 **81**163 92 244 73 331 590 665 716 52 883 935 64 **82**012 155 61 62 268 73 361 73 (200) 594 706 940 67 69 92 **83**036 136 493 626 41 972 **84**101 301 452 502 609 46 69 776 79 816 **85**036 186 221 (150) 57 439 84 680 816 96 **86**087 646 95 **87**048 167 93 272 307 429 37 540 621 750 822 70 (150) 87 95 920 84 (200) **88**096 355 59 603 69 93 764 891 **89**036 99 143 73 267 70 358 412 47 98 547 626 841 948 97

90172 251 415 36 595 603 9 27 732 942 71 **91**001 61 394 424 (150) 83 514 75 736 836 **92**002 32 146 225 359 406 22 698 (300) 965 99 (500) **93**011 530 42 **94**026 (150) 167 262 324 456 582 909 (150) 24 (200) **95**078 125 84 222 317 37 76 472 886 956 **96**070 155 56 70 228 55 458 525 46 603 800 (150) 19 35 900 **97**125 39 207 390 745 821 96 **98**060 (200) 154 337 752 65 969 **99**103 56 74 553 82 621 43 712 33 832 64 966

100070 256 409 609 790 946 **101**187 212 524 666 832 42 913 81 **102**024 68 95 124 278 309 438 67 776 913 (150) **103**125 80 275 813 29 67 **104**057 83 100 26 200 37 93 477 542 69 640 873 956 **105**213 307 26 486 548 758 888 95 906 **106**344 54 540 735 831 965 **107**131 205 411 722 35 824 42 969 **108**167 (500) 308 516 708 32 809 **109**044 89 121 288 326 481 505 12 92 902 (150) 18

110050 175 283 421 (150) 65 628 35 919 56 72 **111**049 142 47 312 465 526 53 80 657 822 82 902 **112**201 352 85 844 947 49 **113**000 32 345 467 500 644 858 913 22 **114**049 105 451 58 625 721 962 **115**073 211 348 (150) 491 576 752 **116**128 83 94 275 391 514 694 714 **117**005 72 605 67 734 80 817 **118**357 475 544 622 882 949 (3000) 50 **119**010 29 106 328 85 448 53 593 610 752 936 74

120170 349 77 715 826 **121**072 (150) 74 133 479 98 560 601 **122**056 458 85 505 728 968 **123**194 95 230 99 332 42 64 581 604 13 707 41 95 810 65 **124**038 98 193 99 253 386 407 58 (150) 97 638 732 805 **125**018 177 261 85 441 785 885 932 **126**036 63 139 87 412 17 749 67 834 **127**043 64 169 435 56 79 526 619 63 79 710 29 812 99 **128**020 90 182 345 87 500 87 628 **129**123 225 27 425 623 54 (30000) 55 800 940

130045 157 61 72 389 730 890 910 67 **131**390 425 602 709 829 (300) **132**017 19 333 96 449 538 728 54 884 **133**000 39 212 85 310 14 609 48 818 **134**124 73 311 483 509 29 57 635 702 94 (45000) **135**088 117 55 81 243 318 503 620 738 860 992 **136**129 92 98 289 321 37 75 420 799 827 **137**047 72 155 256 83 323 51 427 512 606 756 811 91 918 (150) **138**014 175 304 21 37 526 47 57 92 866 920 **139**262 375 806 57 994

140166 78 209 385 457 555 69 742 866 968 **141**019 310 68 72 89 433 41 553 55 677 791 966 97 **142**040 52 53 67 106 246 436 46 51 91 512 756 817 66 **143**015 60 104 21 315 483 517 45 656 **144**023 129 209 70 94 520 692 786 91 **145**010 26 288 374 543 647 48 799 907 52 79 **146**058 100 79 291 362 91 748 898 915 **147**069 275 365 418 636 786 826 27 **148**067 157 68 439 770 886 997 **149**217 71 389 401 502 50 58 816 19 936

150211 29 55 355 452 85 885 904 **151**029 92 220 339 67 422 579 710 808 14 997 **152**022 213 66 448 83 702 817 902 **153**043 305 419 532 610 64 738 60 902 16 **154**026 71 214 415 82 85 638 878 979 **155**272 326 (500) 733 868 905 30 **156**207 301 506 38 604 57 62 92 823 31 948 **157**072 99 (150) 149 337 518 81 627 864 969 **158**118 39 306 12 28 95 515 605 78 (150) 738 869 947 **159**064 175 274 356 532

160051 233 301 466 88 93 567 68 735 951 56 **161**081 259 332 70 516 49 81 97 616 22 907 49 **162**052 139 47 953 **163**018 41 103 16 30 49 210 374 411 558 762 801 82 64 901 44 **164**002 10 108 369 762 **165**164 74 223 334 97 552 682 713 23 78 884 **166**101 245 460 (150) 87 539 679 807 977 91 **167**059 153 68 206 43 62 87 312 467 891 **168**232 320 (300) 80 419 35 43 513 44 74 88 766 837 984 **169**159 224 47 424 40 513 734 51 909

170014 129 297 395 482 531 38 63 728 883 **171**092 124 223 334 53 428 79 529 842 84 947 **172**025 138 250 98 433 85 619 41 **173**281 549 811 976 **174**164 331 409 29 47 685 778 804 11 80 85 **175**000 269 423 37 (150) 76 94 **176**001 71 104 98 (5000) 201 30 465 537 66 **177**000 56 157 87 224 56 563 641 88 706 909 72 (150) 97 **178**098 524 41 88 855 (150) 922 **179**013 48 397 503 80 640 751 83 901

180396 608 **181**013 395 415 97 849 974 **182**019 89 152 357 402 82 583 603 707 34 **183**016 65 354 534 741 **184**318 443 98 531 45 94 698 786 964 **185**136 542 85 746 884 948 **186**031 82 185 415 76 500 683 (200) 717 40 41 (200) 88 880 92 997 **187**021 49 147 248 394 662 **188**119 45 (150) 85 228 98 405 40 517 618 52 70 709 806 **189**033 139 337 93 420 514 626 943

190344 (150) 666 99 (150) 807 92 930 **191**056 160 204 36 306 32 46 47 461 562 69 731 827 910 **192**085 145 58 277 310 40 77 468 556 **193**043 110 333 403 60 93 774 84 (150) 98 832 909 27 **194**037 215 17 403 566 636 729 89 846 936 **195**211 302 18 31 406 736 58 78 984 93 **196**243 83 304 54 70 93 494 527 29 865 926 **197**025 135 69 276 404 26 30 59 604 48 755 819 61 62 917 **198**062 211 85 363 594 651 716 26 (200) 89 898 **199**302 486 556 87 88 734 819

200084 111 251 468 99 585 707 (150) 848 69 **201**008 43 114 226 35 408 79 543 601 792 893 921 **202**087 103 300 30 95 597 610 90 **203**051 122 391 93 401 502 951 **204**170 267 339 626 764 66 823 948 53 **205**052 (150) 330 658 934 **206**378 88 406 570 701 810 **207**332 432 587 648 712 32 803 73 **208**111 99 524 696 999 **209**022 337 484 570 92 644 725 851 908 21

210250 488 **211**032 225 300 12 422 37 583 613 841 **212**091 96 137 336 406 697 **213**014 45 192 257 65 67 79 380 544 779 90 891 93 **214**562 739 994 **215**084 344 439 98 584 655 56 72 706 81 91 **216**005 66 122 374 407 527 764 915 16 31 62 **217**261 70 441 538 56 (150) 633 769 **218**224 35 412 89 620 95 **219**142 304 476 520 29 41 83 608

220101 26 59 369 526 604 74 770 998 **221**048 132 (200) 52 252 399 480 551 614 41 747 961 **222**138 379 467 557 93 (200) 727 71 84 804 55 64 **223**031 64 129 563 83 791 **224**064 83 142 292 431 66 655 722 53 806 28 37 39 67 **225**111 38 334 419 40 42 44 47 553 613 20

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk., 8 à 1000 Mk., 14 à 500 Mk., 42 à 300 Mk.

Aufruf

an die evangelischen Bewohner der Provinz Westpreußen.

Der Bau der Gedächtniß-Kirche der Protestation von 1529 zu Speier, dessen Grundstein im Jahre 1893 gelegt worden ist, geht seiner Vollendung entgegen. Es fehlen jedoch, um einen würdigen Abschluß des Baues zu erzielen, an den Baukosten, welche entsprechend dem gebotenen monumentalen Charakter einer derartigen Kirche ungefähr 1 200 000 Mark betragen, noch erhebliche Summen. Trotz der bisher geübten Opferwilligkeit und trotz der Erträge der auch in allen Provinzen unserer preußischen Landeskirche im vorigen Jahre gesammelten Kirchenkollekte beläuft sich der Fehlbetrag auf nahezu 240 000 Mark. Als eine Ehrenpflicht der gesammten evangelischen Kirche Deutschlands aber muß es angesehen werden, daß auch diese noch fehlenden Mittel so bald, als immer möglich, beschafft werden.

In Folge einer Anregung des Evangelischen Ober-Kirchenraths, der mit Recht besonderes Gewicht darauf legt, daß gerade auch unsere ärmeren östlichen Provinzen bei der Abtragung der hier in Frage kommenden Dankesschuld für die Güter und Segnungen der Reformation nicht zurückstehen, sowie ferner in Folge eines ausdrücklichen Beschlusses der vorjährigen westpreußischen Provinzial-Synode haben sich deshalb die Mitglieder des hiesigen Königlichen Konsistoriums und diejenigen des Provinzial-Synodal-Vorstandes zu einem Komitee behufs Förderung der Sammlungen für den in Rede stehenden Zweck in unserer Provinz zusammengeschlossen, und richten dieselben nunmehr an die evangelischen Bewohner der Provinz die herzliche und dringende Bitte um freundliche Darbietung von Gaben für den oben bezeichneten Zweck. Sämmtliche evangelische Geistliche Westpreußens werden zur Entgegennahme und Weiterbeförderung derartiger Gaben bereit sein. Eventl. können die letzteren auch an jedes der unterzeichneten Komitee-Mitglieder eingesandt werden.

Der Herr der Kirche aber wolle die Herzen willig und freudig machen für die erbetenen Gaben, welche noch im besonderen Sinne der Ehre unserer theuern evangelischen Kirche dienen und zugleich ein kräftiges Zeugniß dafür sein sollen, daß auch unsere westpreußische Provinzial-Kirche ein lebendiges Glied an dem Leibe der evangelischen Gesammt-Kirche des deutschen Vaterlandes ist.

Danzig, den 6. Februar 1900.

Das Provinzial-Komitee

zur Förderung des Baues der Protestationskirche zu Speier: Meyer, Konsistorial-Präsident. D. Doeblin, General-Superintendent. Witting, Konsistorial-Rath und Militär-Oberpfarrer. Schaper, Superintendent und Konsistorial-Rath. Lic. Dr. Cröbler, Konsistorial-Rath. Krüger, Konsistorial-Rath. Reinhard, Superintendent und Konsistorial-Rath. Starke, Konsistorial-Assessor. Kähler, Superintendent in Neuteich und Vorsitzender des Provinzial-Synodal-Vorstandes. Boie, Superintendent. Karmann, Superintendent in Schwetz. Major Röhrig, Gutsbesitzer, Landschaftsdirektor in Wyschetzin. Professor Dr. Kahle, Gymnasial-Direktor.

Holz-Verkauf.

Oberförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, 14. Februar cr.,

von Vormittags 10 Uhr ab

sollen in **Ferrari's Gasthaus in Podgorz**

1) **aus dem Schutzbezirk Rudak** — Jagen 81 — ca. 510 Stück Kiefern Bauholz III.—V. Klasse.
2) **aus dem Schutzbezirk Lugau** — Jagen 179 — diverses Bau- und Klobenholz,
3) **aus dem Schutzbezirk Brand** — Jagen 248, Kirchhof Schirpitz — 342 Stück Kiefern Bauholz mit 176 Fm., 23 Bohlstämme, 100 Rm. Kloben, aus dem Trockenhiebe und Durchforstung — Jagen 166 — diverses Nutz- und Brennholz,
4) **eventuell aus dem Schutzbezirk Karschau,** Schlag, Jagen 17a Bau- und Brennholz

öffentlich meistbietend zum Verkauf und soweit erforderlich zur Befriedigung des Lokalbedarfs ausgeboten werden.

Der Oberförster.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Drucksachen für die städtische Kommunal- und Polizei-Verwaltung einschließlich der städtischen Schulen soll für das Etatsjahr 1900/1901 im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

Sonnabend, 17. Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau I anberaumt, bis zu welcher Zeit versiegelte Gebote mit der Aufschrift: „Submissionsgebot auf Drucksachen für den Magistrat der Stadt Thorn" einzureichen sind.

Die gegen die früher geltenden Bedingungen geänderten Bedingungen sind in dem bezeichneten Bureau zur Einsicht ausgelegt; die Gebote sind nach dem diesen Bedingungen angehängten Tarife in **Einzelpreisen** abzugeben.

Thorn, den 5. Februar 1900.

Der Magistrat.

Standesamt Thorn.

Vom 2. bis einschl. 9. Februar cr. sind gemeldet:

Geburten.

1. Sohn dem Schlachthauskassirer Julius Lange. 2. Tochter dem Fleischer Ignatz Lubomski. 3. Tochter dem Arbeiter Joseph Pior. 4. Tochter dem Stationsgehilfen Alfred Salzbrunn. 5. Sohn dem Arbeiter Franz Rutkowski. 6. Tochter dem Locomotivheizer Julius Weihner. 7. Tochter dem Maurer Franz Pawlewicz. 8. Tochter dem Kaufmann Julius Beermann. 9. Tochter dem Schuhmacher Ernst Heinze. 10. Tochter dem Bäckermeister Franz Kruczkowski. 11. Tochter dem Lehrer Paul Dorrn. 12. unehel. Sohn. 13. Sohn dem Schuhmacher Ignatz Mrugowski. 14. Sohn dem Bauunternehmer Paul Skowronek. 15. Tochter dem Oberst und Kommandeur des Fuß-Art.-Regts. Nr. 11 Johann von Bose. 16. Tochter dem Arbeiter Anton Fialek. 17. unehel. Sohn. 18. unehel. Sohn. 19. Tochter dem Schiffsgehilfen Constantin Schubert. 20. Sohn dem Steinschläger August Löbert. 21. Tochter dem Tischler Carl Karpinski. 22. unehel. T. 23. Sohn dem Arbeiter Martin Dronczkowski. 24. Sohn dem Tischlermeister Gustav Mondry. 25. Sohn dem Arbeiter Johann Stefanowski.

Gestorben.

1. Clara Templinski, 2 J. 2. Kasernenwärter Adolph Wollert, 53 J. 3. Elisabeth Geske, 15 T. 4. Büchsenmacherlehrling Albert Gierth, 15 J. 5. Fischerwittwe Marianna Kuminski, ca. 80 J. 6. Zimmermeister Gottlieb Wendt, 60 J. 7. Stephan Drazkowski, 1 J. 8. Bernhard Stefanowski, 16 Stunden.

Aufgebote.

1. Architekt und Maurermeister Gustav Perrey-Mehlsack u. Karoline Störmer-Pillau. 2. Stellmacher Simon Lewandowski-Friedenau u. Franziska Lewandowska-Stuthof. 3. Zeugsergeant Gustav Temp-Spandau u. Johanna Sengstock-Danzig. 4. Kornträger Johann Wroniecki u. Johanna Jaszinski. 5. Arbeiter Reinhold Kordowski u. Ida Zabel. 6. Klepner Franz Capus-Berlin u. Frieda Lange-Frankfurt a/O. 7. Tischler Friedrich Hildebrandt u. Minna Kirchner, beide Hannover. 8. Klempner Jacob Schmul-Briesen u. Rosa Tuchler-Mlewo. 9. Kaufmann Alfred Bock u. Hedwig Wittkowsky. 10. Gärtner Franz Schneider u. Luise Lindholz, beide Friedrichsfelde. 11. Kanzleiinspektor Eduard Nave u. Antonie Haß-Chausseehaus Königl. Roßgarth. 12. Chausseeeinnehmer Ferdinand Haß-Chausseehaus Königl. Roßgarth u. Wittwe Auguste Hantel, geb. Kablitz. 13. Handlungsgehülfe Johann Drath u. Johanna Fick, beide Lübeck. 14. Maschinenführer Paul Scheuner-Stewken u. Bronislawa Ranowa-Straßburg W/Pr. 15. Arbeiter Johann Gehrmann u. Emilie Buschinski, beide Schaeferei.

Eheschließungen.

1. Kreisausschuß-Assistent Franz Makowski-Beuthen O/S. mit Josephine Zacharek. 2. Sergt. im Ulanen-Reg. v. Schmidt Richard Rogalla mit Martha Bliesk. 3. Vicefeldw im Pom. Pion.-Batl. Nr. 2 August Staats mit Clara Hoffmann.

Bekanntmachung.

In unserer Verwaltung ist am 1. März d. Js. eine **Polizei-Sergeantenstelle** zu besetzen.

Das Gehalt der Stelle beträgt 1200 Mk und steigt in Perioden von 5 Jahren um je 100 Mk. bis 1500 Mk. Außerdem werden 10% des jeweiligen Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß und 132 Mk. Kleidergeld pro Jahr gewährt.

Während der Probedienstzeit werden 85 Mark monatliche Diäten und das Kleidergeld gezahlt.

Die Militärdienstzeit wird bei der Pensionirung voll angerechnet.

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht, Bewerber muß sicher schreiben und einen Bericht abfassen können.

Militäranwärter, welche sich bewerben wollen haben Civilversorgungsschein, Lebenslauf militärisches Führungsattest, sowie etwaige sonstige Atteste nebst einem Kreisphysikatsgesundheitsattest mittelst selbstgeschriebenen Bewerbungsschreibens bei uns einzureichen.

Bewerbungen werden bis zum 12. März d. Js. entgegengenommen.

Thorn, den 8. Februar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Verpachtung der der Stadt gehörigen zwischen der städtischen Bache und dem Grundstück Mocker Nr. 272 belegenen, abzüglich des Conductbeckens ungefähr 1¾ preußischen Morgen großen Ackerparzelle, auf die Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 haben wir einen Termin auf

Dienstag, d. 13. Februar 1900,
Vormittags 11 Uhr

in unserem Büreau I (Rathhaus 1 Treppe) anberaumt, und werden Unternehmer aufgefordet, ihre schriftlichen mit gehöriger Aufschrift versehenen Offerten bis zu obigem Termin in dem genannten Bureau einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Bureau I zur Einsicht aus, und wird noch bemerkt, daß eine Kaution von 5 Mark vor dem Termin in der Kämmerei-Kasse zu hinterlegen ist.

Thorn, den 20. Januar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

1 Die Vernichtung des nach thierärztlichem Gutachten im städtischen **Schlachthause als** krank und gesundheitsschädlich erkannten Viehes und ausgeschlachteten Fleisches durch Abkochen mit Säuren in der Talgschmelze, ferner Uebernahme der Fleischproben von Schweinen, welche auf Trichinen untersucht werden, sowie der Schweinehaare und Klauen, welche von Fleischern zurückgelassen werden, soll einem Unternehmer auf 3 Jahre 1. April cr. ab übertragen werden.

Angebote für je 50 Kilogramm des zu überweisenden Fleisches, dessen Rückstände Unternehmer verwerthet, sowie

2) Angebote für Ueberlassung der Fleischproben von Schweinen, welche auf Trichinen untersucht werden **für das Jahr** und

3) Angebote auf Schweinehaare u. Klauen, welche von den Fleischern zurückgelassen werden ebenfalls pro Jahr.

Offerten sind bis **Montag, den 19. Februar cr., Mittags 12 Uhr** im Bureau I einzureichen, woselbst die Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Thorn, den 7. Februar 1900.

Der Magistrat.

Ankunft und Abfahrt der Züge in Thorn.
Vom 1. Oktober 1899 ab

Abfahrt von THORN: | *Ankunft in THORN:*

Stadtbahnhof.

Nach			Von		
Culmsee-(Culm)-Graudenz-Marienburg.			**Marienburg-Graudenz-(Culm)-Culmsee.**		
Personenzug (2.—4. Kl.)	6.20	Morgs.	Gemischter Zug (2.—4. Kl.)	7.53	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.44	Vormitt.	Personenzug (2.—4. Kl.)	11.31	Vormit
Gemischter Zug (2.—4. Kl.)	2.09	Nachm.	Personenzug (2.—4. Kl.)	3.09	Nachm.
Personenzug (2.—4. Kl.)	5.51	Abends.	Personenzug (2.—4. Kl.)	5.07	Nachm.
Personenzug (nur bis Graudenz)	8.16	Abends.	Personenzug (2.—4. Kl.)	10.10	Abends.
Schönsee-Briesen-Dt. Eylau-Insterburg.			**Insterburg-Dt. Eylau-Briesen-Schönsee.**		
Personenzug (1.—3. Kl.)	6.44	Morgs.	Personenzug (1.—4. Kl.)	5.02	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.53	Vormitt.	Personenzug (1.—4. Kl.)	9 36	Vorm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	2.02	Nachm.	Personenzug (1.—4. Kl.)	11.25	Vormit.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.14	Abends.	Personenzug (2.—4. Kl.)	5.26	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	1.19	Nachts.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	10.19	Nachts.

Hauptbahnhof.

Nach			Von		
Argenau-Inowrazlaw-Posen.			**Posen-Inowrazlaw-Argenau.**		
Personenzug (1.—4. Kl.)	6.39	Morgs.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	5.55	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.49	Mittags.	Personenzug (1.—4. Kl.)	9.58	Vormitt.
Personenzug (1.—4. Kl.)	3.28	Nachm.	Personenzug (1.—4. Kl.)	1.44	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.15	Abends.	Personenzug (1.—4. Kl.)	6.45	Abends.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	11.04	Nachts.	Personenzug 1.—4. Kl.)	10.30	Nachts.
Ottlotschin-Alexandrowo.			**Alexandrowo-Ottlottschin.**		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	1.09	Morgs.	Durchgangszug (1.—3. Kl.)	4.30	Morgs.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	6.35	Vorm.	Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	9.44	Vormitt.
Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	11.46	Mittags.	Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	4.56	Nachm.
Gemischer Zug (1.—4. Kl.)	7.22	Abends.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	10.09	Nachts.
Bromberg-Schneidemühl-Berlin.			**Berlin-Schneidemühl-Bromberg.**		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	5.20	Morgs.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	6.03	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.18	Morgs.	Personenzug (2.—4 .Kl.)	10.25	Vormitt.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.46	Mittags.	Personenzug (nur v. Brombg.)	1.33	Nachm.
Personenzug (2—4. Kl.)	5.45	Nachm.	Personenzug (1.—4. Kl.)	5.20	Nachm.
Personenzug (nur b. Brombg.)	7.55	Abds.	Personenzug (1.—4. Kl.)	12.17	Nachts.
Schnellzug (1.—3 Kl.)	11.00	Nachts.	Durchgangszug (1.—3. K.)	1.04	Nachts.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.